



MANAGERKREIS
DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Pressemitteilung

Fahrplan aus der Krise

Deutschland braucht einen Fahrplan für eine gerechte Lastenverteilung und einen echten Strukturwandel. Der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung stellt wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen vor.

Die Vorschläge reichen von einer Reform der Erbschaftssteuer und einer Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrags über Ideen zur Nachhaltigkeitswende bis hin zur Regulierung digitaler Plattformen auf europäischer Ebene.

Die Krise verstärkt den Strukturwandel: Online-Geschäfte sind nicht nur ein Trend; Fluggesellschaften werden nicht die frühere Auslastung erreichen. Komplexität und Unsicherheit wachsen. Die verteilungspolitischen Debatten haben schon angefangen. Gleichzeitig muss der Krisenbewältigung eine Richtung gegeben werden.

Auf der Grundlage von Kolloquien und Hintergrundgesprächen zwischen Mai und August 2020 hat der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung einen Fahrplan aus der Krise entwickelt. Das Policy Paper zeigt, wie Lasten gerecht verteilt werden können, wie echter Strukturwandel aussieht und nimmt dabei einen europäischen Blick ein.

Benötigt wird mehr Verständnis für eine sich verändernde Arbeitswelt. Start-ups brauchen keine Kredite, sondern Risikokapital, Entbürokratisierung und Zuschüsse. Das Problem sind generell weniger die Mittel selbst als die Umsetzung, der Abfluss der Mittel und Mut bei der Anpassung. Dazu gehört, Datenschutz und Datensicherheit neu zu diskutieren. Auch der Zielkonflikt zwischen nachhaltigem Wachstum zum Erhalt unseres Wohlstands und der angestrebten Klimaneutralität erfordert eine breite öffentliche Debatte.

Das Impulspapier finden Sie unter <http://www.managerkreis.de>

Interviewanfragen an Klaas Hübner, Unternehmer und Sprecher des Managerkreises, oder andere Vorstandsmitglieder der Managerkreises bitte an marei.john@fes.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an:

Frau Marei John-Ohnesorg, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung. E-Mail: marei.john@fes.de, Tel: 030-26935-7051.